

Gesprächsimpulse / Dialog

Alter
9-99

Dauer
10 min./15-30 min./25-40 min.

Ziele
Sich begegnen, ins Gespräch
kommen, Vertrauen bilden,
Kooperationen stärken, Erfah-
rungen austauschen

Material
Stoppuhr, evtl. Musik

Gruppierung
Gesamtgruppe / Paare /
Kleingruppen mit 3 – 5 Per-
sonen

Gesprächseinstiegsformen für Tagungen, Teamtreffen (Kennenlernen, Erfahrungsaus-
tausch, Kooperationen, Projektplanungen)



Methodenbeschreibung
Sarah Zerwas / Kristof von
Anshelm

Murmelgruppen (ca. 5-10 min.)

Die Übung eignet sich für verschiedene Anlässe, z.B. zum Kennenlernen, für einen kurzen Austausch über eine bestimmte Frage, als Reflexion nach einem Vortrag. Die Gruppe geht durch den Raum. Die Bewegung kann durch Musik unterstützt werden. Endet die Musik oder gibt der Moderator ein Signal bilden sich Paare. Für ca. 3 Min. tauschen sie sich über eine Frage aus, stellen sich vor oder besprechen, was sie an einem Vortrag begeistert hat. Kann mehrere Male wiederholt werden.

Geh-Spräch (ca. 15 – 30 min.)

(Benötigt Umgebung, in der man spazieren gehen kann.)

Um Bewegung ins Denken zu bekommen ist es gut, sich beim Denken zu bewegen. Ein Gespräch im Gehen wird zum Geh-Spräch. Zwei Personen, gerne zufällig bestimmt, finden sich zusammen und gehen eine bestimmte Zeit gemeinsam spazieren, z.B. 15 oder 30 Minuten lang. Dabei reden sie miteinander, ohne Vorgaben, aber vielleicht mit einem Thema oder einer Fragestellung als Ausgangspunkt. Geh-Spräche sind intensiv, belebend und können einen Tag auflockern

und sehr bereichern. Sie ermöglichen echte Begegnungen.

Wer bin ich und warum bin ich hier? (ca. 25 – 40 min.)

Es bilden sich Kleingruppen mit je 3 bis 5 Personen und suchen sich einen ungestörten Ort.

Eine/r beginnt und hat sechs Minuten Redezeit, die mit einer Stoppuhr genommen wird. Es geht um folgende zwei Fragen: Wer bin ich? Warum bin ich hier?

Diese sechs Minuten werden weder überzogen noch verkürzt. Wenn dem/der Sprechenden nichts mehr einfällt, ist gemeinsames Schweigen auch ok. Jede/r kann selbst entscheiden, wie die Fragen interpretiert werden, es kann eher an der Oberfläche bleiben, oder auch sehr tiefgründig werden. Die anderen Gruppenmitglieder hören aufmerksam zu, ohne Kommentare, Bemerkungen oder Fragen. Direkt im Anschluss an die 6 Minuten gibt jedes Gruppenmitglied eine Minute lang positives Feedback zu dem Gesagten. Was habe ich Interessantes gehört? Was hat mich beeindruckt, berührt? Dann kommt der/die nächste dran, immer 6 Minuten + 2-4 mal 1 Minute.